

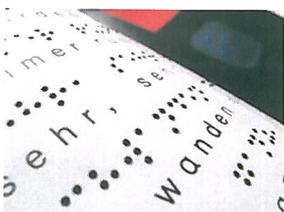
Punkt, Punkt, Komma, Strich – Blindenpädagogische und gestalterische Parameter für ein Fördermittel zur Heranführung an die Brailleschrift

Abstract Das Projekt untersucht Lehr- und Lernszenarien und die daraus abgeleiteten Fördermaterialien, die blinde und hochgradig sehbehinderte Kinder im Vorschulalter auf den Brailleschrift-Erwerb vorbereiten – unter der Einbeziehung des sehenden Umfelds. Es stützt sich hierbei auf Ergebnisse eines zweijährigen Vorprojekts. Die Gestaltung von Fördermaterialien richtet sich sowohl an sehende als auch an blinde oder hochgradig sehbehinderte Menschen: Im Sinne eines barrierefreien Zugangs zu Bildung für alle Menschen, hält die UN-Konvention aus dem Jahr 2006 in Art. 24 die Notwendigkeit für Massnahmen zur Erleichterung des Brailleerwerbs fest. Da sich behinderte und nicht behinderte Kinder zunehmend in Kontexten des gemeinsamen Lernens befinden, sollten Lernmaterialien zur Brailleschrift sehenden Kindern und grundsätzlich allen sehenden Bezugspersonen zugänglich sein.

This project examines teaching and learning scenarios and the training materials derived from them that can prepare blind and severely visually impaired children of pre-school age for learning the braille script, by involving their sighted environment. This project is based on the results of a two-year preliminary project. The design of training materials is aimed at people who are sighted as well as at those who are blind or severely visually impaired. With the aim of providing barrier-free access to education for all people, the UN Convention of 2006 states in Art. 24 the necessity for measures to make acquiring braille easier. Since disabled and non-disabled children are situated more and more in a context where they learn together, learning materials for braille script should essentially be accessible to sighted children and their sighted caregivers.



Prototyp *Max im Weltall* aus dem vorgelagerten BFH-Projekt *Punkt für Punkt*. (Bild: Fabienne Meyer)



Schwarz- und Brailleschrift. (Bild: Fabienne Meyer)

Einführung

Auf dem aktuellen Lehrmittelmarkt sind keine Fördermaterialien für den privaten Erwerb, die den Lernbedürfnissen blinder und hochgradig sehbehinderter Kinder im Vorschulalter gerecht werden, erhältlich. Sehende Kinder erwerben bereits vor Schulbeginn die sensorischen und kognitiven Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb. Sie entwickeln durch spielerische und ungezwungene Auseinandersetzungen mit Schrift die Motivation zum Lesen- und Schreibenlernen. Blinde Kinder (und auf die Brailleschrift angewiesene hochgradig sehbehinderte Kinder) benötigen für diese grundlegenden Lernprozesse eine entsprechend vorbereitete und ausgestaltete Umgebung. Lernmaterialien sollten daher – so die These – gleichzeitig die Brailleschrift vorstellen und für Eltern und Geschwister so gestaltet sein, dass diese mit dem blinden bzw. hochgradig sehbehinderten Kind gemeinsam in Alltagssituationen die Prinzipien der Schriftsprache entdecken können. Um diesen Lernbedürfnissen gerecht werden zu können, ist eine detaillierte Analyse der notwendigen Lernsituationen und eine spezifisch auf die entsprechenden Ergebnisse abgestimmte Gestaltung der Lernmaterialien notwendig.

Forschungsfragen

- Welche partizipativen Lehr- und Lernszenarien eignen sich für die Vorbereitung blinder bzw. hochgradig sehbehinderter Kinder im Vorschulalter auf den Schriftspracherwerb?
- Wie müssen die hierbei verwendeten Fördermittel spezifisch gestaltet sein, um dieses Ziel zu erreichen?

Methoden

- Konzeption, Empirie und Validierung der spezifischen Lehr- und Lernszenarien
- Explorative Entwicklung der Gestaltungskriterien (Editorial Design)
- Test von zwei Prototypvarianten im Feld (mit blinden bzw. hochgradig sehbehinderten Kindern)
- Validierung der Ergebnisse durch ExpertInnen-Panel

Ergebnisse

Am Ende des Projekts sollen zwei in der Praxis validierte Prototypvarianten eines neuen Fördermittels stehen. Das Projektteam verspricht sich vom vorliegenden Projekt die Beantwortung grundlegender Forschungsfragen im Kommunikationsdesign von Fördermitteln für blinde und hochgradig sehbehinderte Kinder. Aus Sicht der aktuellen Brailleleseforschung werden verlässliche Daten über Gestaltungskriterien kindgemässer Fördermaterialien in entsprechenden Lernkontexten des *Emergent Literacy*-Ansatzes erwartet. Darüber hinaus zeigen die im Projekt erarbeiteten Szenarien konkrete Möglichkeiten inklusiver Lehr- und Lernsituationen auf, die zu wichtigen Impulsen für die derzeitige wissenschaftliche Inklusionsdiskussion führen können.

Projektleitung:
Fabienne Meyer

Projektverantwortung:
Andreas Netthoevel

Mitarbeit:
Martin Gaberthuel
Frank Laemers, PH Heidelberg
Markus Lang, PH Heidelberg

Partner:
PH: Pädagogische Hochschule Heidelberg,
Blinden- und Sehbehindertenpädagogik

Laufzeit:
05/2013–03/2015

Finanzierung:
Schweizerischer Nationalfonds

Kontakt:
Hochschule der Künste Bern
Forschung
FSP Kommunikationsdesign
Fellerstrasse 11
3027 Bern

fabienne.meyer@hkb.bfh.ch
www.hkb.bfh.ch/kommunikationsdesign

